# Nachempfindung

Nach ihrer Ankunft auf Deep Space Nine muss Ezri Dax entscheiden, ob sie auf der Station bleibt oder zur U.S.S. Destiny zurÃ¼ckkehrt. WÃ¤hrenddessen wird Garak zunehmend von seiner Klaustrophobie geplagt. Ezri soll ihm dabei helfen, diese zu Ã¼berwindenâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Afterimage

Episodennummer: 7x03

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 14. Oktober 1998

Erstausstrahlung D: 18. September 1999

Drehbuch: RenÃ© Echevarria

Regie: Les Landau

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Captain Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Michael Dorn als Lt. Commander Worf,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Nicole de Boer als Ensign Ezri Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
Andrew J. Robinson als Garak u.a.

Kurzinhalt:
Nach ihrer Ankunft auf Deep Space Nine erhÃ¤lt Ezri Dax von Captain Sisko das Angebot, auf der Station zu bleiben und dort aus Counselor tÃ¤tig zu werden. Doch vor allem die zurÃ¼ckhaltende bis richtiggehend feindliche Reaktion von Worf lÃ¤sst es Ezri wie keine gute Idee erscheinen, auf DS9 zu verbleiben, weshalb sie alles fÃ¼r eine RÃ¼ckkehr auf die U.S.S. Destiny vorbereitet. Ehe es soweit ist, stimmt sie jedoch zu, bei einem akuten Fall zu helfen: Denn Garak, der fÃ¼r die Sternenflotte Nachrichten der cardassianischen Flotte dekodiert, leidet zuletzt zunehmend an Panikattacken, die von seiner Klaustrophobie ausgelÃ¶st werden. Ezri versucht, ihm zu helfen, und zuerst scheint sie damit auch erfolgreich zu sein. Dann jedoch erleidet der cardassianische Schneider einen schweren RÃ¼ckfall â€“ was auch Ezris eigene Unsicherheit noch einmal derart verstÃ¤rkt, dass sie nicht einfach nur beschlieÃŸt, der Station den RÃ¼cken zu kehren, sondern Ã¼berhaupt aus dem Sternenflottendienst auszuscheiden und nach Trill zurÃ¼ckzukehrenâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"It's a strange sensation, dying. No matter how many times it happens to you, you never get used to it."

(Tja, die meisten von uns bekommen gar nicht Gelegenheit daran, sich zu gewÃ¶hnen.)

"How can I honor the memory of the woman I loved when she is not really dead?"

(Worf bringt sein Dilemma auf den Punkt.)

Review:

Am Ende der ersten Folge von Staffel sieben hat sie mal kurz in die Kamera gelÃ¤chelt, in "Schatten und Symbole" war sie dann zwar schon mitten im Geschehen dabei, jedoch lag dort der Schwerpunkt stark auf Siskos (Glaubens-)Krise. Nun ist es aber an der Zeit, Ezri Dax endlich so richtig vorzustellen. Die Macher sind dabei nicht zu beneiden. Ã„hnlich wie bei "Babylon 5" musste nicht aus kreativen Ãœberlegungen, sondern vielmehr aufgrund der Entscheidung der Darstellerin, die Serie zu verlassen, in der letzten Staffel â€“ wo man sich eigentlich darauf konzentrieren sollte, die Geschichte abzuschlieÃŸen â€“ kurz vor zwÃ¶lf noch eine neue Figur eingefÃ¼hrt werden. Wie schon im Review zu "Schatten und Symbole" erwÃ¤hnt hatte Ezri bei einigen einen schweren Stand, nicht zuletzt da Jadzia Dax halt so beliebt war (auch dies Ã¼brigens eine Parallele zur Ivanova/Lochley-Problematik bei B5). Und auch wenn ich Ezri nicht unbedingt als vollwertigen Ersatz ansehe und Jadzia schon die sympathischere Figur war, finde ich auch Ezri nicht grundsÃ¤tzlich uninteressant. Positiv fÃ¤llt in erster Linie auf, dass sie sich stark von Jadzia unterscheidet. Wo diese vor Selbstbewusstsein nur so strotzte, ist Ezri ein deutlich sensibleres, zarteres und schÃ¼chterneres Wesen, und zudem von starken Selbstzweifeln geplagt. Das Endergebnis wird vermutlich nicht jedem Fan der Serie gefallen, ich mochte aber, dass man es sich nicht leicht gemacht und uns einfach eine Jadzia-Kopie vorgesetzt hat, sondern andere/neue Wege beschritt (Ezri darf dabei durchaus ein bisschen als VorlÃ¤ufer von Hoshi Sato angesehen werden).

Die rund um die Vorstellung ihrer Figur (so nahe an einer klassischen Charakterfolge, wie man sie vor allem aus TNG kennt, war DS9 selten) gesponnene Geschichte wÃ¼rde ich allerdings eher nur als zweckmÃ¤ÃŸig einstufen. Sie leidet unter anderem darunter, dass der Ausgang â€“ nicht zuletzt aufgrund von Nicole de Boers Namen im Intro â€“ von Anfang an vorgegeben ist, was den weiteren Verlauf der Episode recht vorhersehbar macht, sowohl was ihren Konflikt mit Worf als auch Garaks AnfÃ¤lle betrifft. Immerhin, letztere gaben der Episode eine nette B-Story, die direkt mit der Haupthandlung verknÃ¼pft war, stellten endlich wieder eine der interessantesten Figuren aus der Serie in den Mittelpunkt, und konnte vor allem am Ende mit einer logischen und nachvollziehbaren ErklÃ¤rung fÃ¼r seine AnfÃ¤lle aufwarten, die dem Charakter wieder einiges an zusÃ¤tzlicher Tiefe verlieh. Aber auch Worfs Reaktion war nachvollziehbar. ZugegebenermaÃŸen machte ihn mir seine ablehnende Haltung â€“ und insbesondere sein Angriff auf Bashir â€“ wieder einmal nicht unbedingt sympathischer, letztendlich ist sein Verhalten aber verstÃ¤ndlich. Immerhin ist Ezri eine stÃ¤ndige Erinnerung daran, was (bzw. wen) er verloren hat, und erschwert es ihm zugleich dadurch, dass der Dax-Teil ihrer PersÃ¶nlichkeit ja Ã¼berlebt hat und sich nun in Ezri widerfindet, mit ihrem Tod abzuschlieÃŸen. Sehr schÃ¶n fand ich auch die gemeinsamen Szenen von Erzi und Julian, welche die weitere Entwicklung der beiden bereits zart andeuten. Nicht gebraucht hÃ¤tte ich aber Siskos hartes Auftreten als sie ihre Resignation vorlegt. Weil das war derart durchsichtige Psychologie auf Kindererziehungs-Niveau, dass man Ezris FÃ¤higkeiten als Counselor angesichts der Tatsache, dass sie darauf reinfÃ¤llt und dies nicht gleich durchschaut, nach ihrem Erfolg mit Garak gleich wieder ernstlich in Zweifel ziehen muss. Und generell bin ich mir nicht sicher, ob man auf ihre Vorstellung (und Garaks inneren Konflikt) unbedingt eine ganze Episode verwenden musste, oder es eine Umsetzung als B- oder von mir aus auch A-Story mit entweder actionreicher oder zumindest der fortlaufenden Handlung stÃ¤rker verbundenen Nebenhandlung nicht auch getan hÃ¤tte.

Fazit:

FÃ¼r eine PflichterfÃ¼llungsfolge â€“ waren die Macher nach Terry Farrells Ausstieg doch dazu gezwungen, in der letzten

Staffel nun noch eine neue Figur zu etablieren â€“ schlÃ¤gt sich "Nachempfindung" ja eigentlich recht wacker. GrundsÃ¤tzlich war es jedenfalls richtig, wichtig und gut, nach ihren ersten Auftritten nun den Fokus auf Ezri zu lenken und sie uns nÃ¤her vorzustellen. Mir gefÃ¤llt auch die Ausrichtung, die man bei ihrer Charakterisierung gewÃ¤hlt hat â€“ sie ist eine vÃ¶llig andere PersÃ¶nlichkeit als Jadzia, und mischt dadurch die Dynamik innerhalb der Gruppe etwas auf. Nett ist auch ihre Funktion, weil eine Counselor hatte man bislang ja nicht an Bord. SchÃ¶n auch, wie man die beiden HandlungsstrÃ¤nge rund um sie und Garak auf logische Art und Weise verbindet, und die Gelegenheit nutzt, sich seinen SchuldgefÃ¼hlen ob seiner Kollaboration mit der Sternenflotte zu widmen. Und vor allem die Dynamik zwischen ihr und Worf ist vielversprechend, und verspricht auch fÃ¼r die Zukunft interessant zu werden. Allerdings war das Geschehen jetzt nur bedingt packend; eine actionreiche B-Story hÃ¤tte der Folge wohl nicht geschadet. Und vor allem Siskos durchschaubare umgekehrte Psychologie hÃ¤tte man sich sparen sollen â€“ zumal fÃ¼r mich die Tatsache, dass Ezri darauf hereinfiel, ihre FÃ¤higkeiten als Counselor gleich wieder in Zweifel zog. Dennoch erfÃ¼llt "Nachempfindung" den ihr zugedachten Zweck â€“ und das auf durchaus effektive Art und Weise.

Wertung: 3 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}